



**CHES lecture**  
Mittwoch, 13. März 2019  
17.15 – 19 Uhr  
Mit anschliessendem Apéro

Alte Kantonsschule  
Rämistrasse 59, RAA-G-01

**Prof. Dr. Uwe Schimank**  
Professor für Soziologische Theorie  
der Universität Bremen

**«Hochschul-Governance  
im Wandel»**

Moderation  
**Prof. Dr. Otfried Jarren**  
Professor für Kommunikationswissenschaft  
der Universität Zürich & Mitglied des  
CHES Leitungsausschusses

Seit mittlerweile 25 Jahren gibt es im deutschsprachigen Raum Governance-Reformen des Hochschulsystems und zugleich intensive Diskussionen darüber – unter der Überschrift «New Public Management». Inzwischen ist Einiges passiert: Dazu zählen Deregulierungsmassnahmen wie die Schaffung von Globalhaushalten in Hochschulen, die Einführung von Zielvereinbarungen zwischen Ministerien und Hochschulen, die Etablierung von Hochschulräten, die leistungsorientierte Zuweisung von Finanzmitteln, der Bedeutungsgewinn von Ratings und Rankings und die Stärkung der Hochschulleitungen. Aber Vieles ist Stückwerk oder Gerede geblieben. So haben die Hochschulleitungen zwar neue Verantwortlichkeiten, aber keinen entsprechenden Machtzuwachs erhalten. Und nicht alles hat das bewirkt, was es bewirken sollte. Manches ist weitgehend wirkungslos geblieben, etwa die leistungsorientierte Mittelzuweisung. Bei anderen Massnahmen überwiegen unerwartete und unerwünschte Nebenwirkungen, wie sie nicht Wenige der deutschen Exzellenzinitiative zuschreiben. Diese gemischte Zwischenbilanz wird noch ambivalenter dadurch, dass die Sichtweisen auf das heutige und auf frühere Governance-Regime weit auseinandergehen. Insbesondere die Professorenschaft auf der einen, die staatlichen Akteure auf der anderen Seite haben weiterhin sehr konträre Sichtweisen auf die Probleme der Hochschulen und darauf, ob, wie und mit welchen Governance-Reformen man sie bewältigen kann.

Uwe Schimank ist seit Oktober 2009 Professor für Soziologische Theorie an der Universität Bremen und seit 2014 Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Von 1996 bis 2009 war er Professor für Soziologie an der Fernuniversität Hagen. Zuvor war er seit 1985 am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (Köln) tätig.

Seine Arbeit konzentriert sich auf soziologische Gesellschaftstheorien und soziologische Theoriebildung. Er ist besonders ausgewiesen in der Verknüpfung von System- und Akteurstheorien sowie in Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Zudem hat Schimank eine Reihe wissenschaftssoziologischer Arbeiten vorgelegt, u.a. «Leadership and Governance in Higher Education» (Co-Autor, 2017) und «Neue Governance der Wissenschaft» (Co-Hrsg., 2014).

[www.chess.uzh.ch](http://www.chess.uzh.ch)

Das CHES will die Selbstreflexion der Hochschulen und der Wissenschaften stärken und die Herausforderungen thematisieren, welche durch die veränderten gesellschaftlichen Erwartungen von den zunehmend autonomen Hochschulen bewältigt werden müssen.